

Antrag Forschungsprojekt "Rotary im Nationalsozialismus"

Vorgeschichte und Begründung

Im Oktober 2015 hatte PP Kurt-Jürgen Maaß (RC Stuttgart-Wildpark) im Rotary Magazin unter dem Titel "Aufarbeitung nötig" vorgeschlagen, "eine Studie zur World Convention 2019 in Hamburg vorzulegen, die Rotarys Vergangenheit zwischen 1933 und 1937 aufarbeitet". Diese Initiative fand ein lebhaftes Echo bei Rotariern, u.a. im Vorstand des Deutschen Governorrats.

Daraufhin lud PP Carl-Hans Hauptmeyer (RC Calenberg-Pattensen) in die VW-Stiftung in Hannover zu einem erstes Planungsgespräch über eine systematische Aufarbeitung der Geschichte Rotarys in Deutschland zwischen 1927 und 1955 ein. Der Einladung folgten am 4. März Experten aus 13 Rotary Clubs, Vorsitzender und Sekretär des DGR, Vertreter des Länderausschusses Deutschland-Israel sowie PRID Gideon Peiper (RC Tel Aviv).

Schon in der Adenauerzeit hatte sich der Governerrat mit diesem Problem befasst. Nach einem Aufruf im "Der Rotarier" verfasste PDG Friedrich von Wilpert (RC Bonn), Journalist, Gründungsmitglied und Sekretär des RC Danzig, **Zeitzeuge** und Wehrmachtsoffizier eine ausführliche und **umfassende Dokumentation** der Geschichte Rotarys zwischen 1927 und 1952 in Deutschland und belegte dies ausführlich mit Zitaten aus den Originaldokumenten, die ihm damals zur Verfügung standen. Der Governerrat war über das Projekt seit 1961 informiert, würdigte 1963 die "grosse Arbeit"¹ des Verfassers, verhinderte aber ihre Veröffentlichung: das Manuskript sei im Bundesarchiv zu deponieren und "dürfe nicht vor dem Jahr 2000 geöffnet werden".² Es wurde 1981 als Typoskript durch seinen Club in einer kleinen Auflage gedruckt.

Ein zweites Mal beschäftigte die Angelegenheit den Governerrat: Für die 2002 in Hamburg durchgeführte 75-Jahre-Jubiläumsfeier von Rotary in Deutschland erteilte der DGR auf seiner Herbstkonferenz 1999³ PDG Manfred Wedemeyer (RC Sylt-Westerland) einstimmig den Auftrag zu einer **Festschrift**, ohne inhaltliche Vorgaben⁴.

Nach der Rückgabe der meisten von der GESTAPO 1937 konfiszierten Akten der Rotary Clubs durch die Sowjetunion an die DDR im Jahre 1957 und deren Überstellung nach der Wende an das Geheime Staatsarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz steht jetzt einer gründlichen, quellenbasierten **historisch-kritischen Aufarbeitung** nichts mehr im Wege. Diese ist bisher nur von einzelnen Clubs geleistet worden.⁵ Eine zusammenfassende wissenschaftliche Bearbeitung und Beurteilung des Umgang der deutschen Clubs mit der Ideologie des Nationalsozialismus, und zwar von den Anfän

1 Friedrich v. Wilpert: Rotary in Deutschland. Ein Ausschnitt aus Deutschem Schicksal. 288 S., Typoskript, veröffentlicht vom RC Bonn 1981

2 So in TOP 13 des Protokolls der DGR-Herbstsitzung 1963 in Stuttgart. - Die Stimmung im Governerrat der frühen 60er Jahre wird im Protokoll der Herbsttagung in Wiesbaden 1961, S. 4, deutlich: keine politischen Themen, "nicht mehr zu ertragende Gedanken der unbewältigten Vergangenheit", "wer Zukunft gestalten will, sollte sich nicht auf die Vergangenheit stützen", "politische Dinge sei[en] clubintern".

3 Vgl. TOP 11 des Protokolls der DGR-Frühjahrstagung im Kloster Irsee am 24. April 1999.

4 Manfred Wedemeyer: Den Menschen verpflichtet. 75 Jahre Rotary in Deutschland, 1927-2002, Hamburg 2002 (DER ROTARIER Verlags-GmbH), ISBN 3-00-009212-9. 224 Seiten

5 2012 hatte der Vorsitzende des Deutsch-Israelischen Länderausschusses bei den bis 1937 gegründeten Clubs eine Umfrage gestartet; sie blieb zum Ärger der Clubs ohne Reaktion.

gen bis in die 50er Jahre, steht aus. Ziel sei es, "den Freunden ein Denkmal zu setzen, die wir verraten haben", wie während der Planungskonferenz eindringlich formuliert wurde.

Die Projektgruppe hat eine dezentrale, arbeitsteilige Projektdurchführung mit ehrenamtlichen Experten vereinbart. Prof. Hauptmeyer hat sich zur Koordination des Projekts bereit erklärt. Er benötigt aber die Unterstützung durch eine ausgewiesene geschichtswissenschaftliche, möglichst auch englischsprachige Fachkraft (z.B. halbe Stelle Wiss. Mitarb.) u.a. für vertiefende und erweiternde Forschungsarbeiten, Betreuung der Bearbeiterinnen und Bearbeiter, redaktionelle Angleichung der Beiträge sowie Unterstützung bei abschließender Buch- und Internetpublikation in deutscher und englischer Sprache. Das dafür nötige Finanzvolumen dürfte für drei Jahre insgesamt ca. € 100 - 120 Tsd. umfassen.

Darüber hinaus wird die Projektgruppe für klar umrissene Einzelprojekte Forschungsmittel bei Stiftungen beantragen.

Der Deutsche Governorrat möge beschließen:

Der DGR unterstützt das Forschungsprojekt "Rotary Deutschland im Nationalsozialismus" mit Nachdruck. Er dankt den rotarischen Fachleuten für ihr ehrenamtliches Engagement und bittet die Governor,

1. die Clubs in ihren Distrikten über das Projekt zu informieren und sie für eine offene und kritische Auseinandersetzung zu interessieren,
2. insbesondere die in den 20er, 30er und 50er Jahren gegründeten Rotary Clubs zu bitten, soweit noch nicht geschehen, sich mit den Quellen und der Geschichte ihres Clubs vertieft und kritisch auseinanderzusetzen sowie Materialien und Ergebnisse an die Forschungsgruppe weiterzugeben; erstes Hauptziel soll sein, zunächst eine vollständige Liste der Namen derjenigen Freunde zusammenzutragen, die Rotary zwischen 1933 und 1937 haben verlassen müssen.
3. Rotarier und Clubs, denen die Aufarbeitung dieses Teils der Geschichte Rotarys ein Herzensanliegen ist, im Sinne eines "crowd funding" um Spenden auf ein Konto beim RDG für das Forschungsprojekt und seine Veröffentlichung zu bitten.
4. Der Governorrat beauftragt PP Hauptmeyer (RC Calenberg-Pattensen) mit der Koordination des Projekts und stellt ihm einen Etat von € 1.500 für Reisekosten zur Verfügung.
5. Der DGR richtet unter "Intern / Ausschüsse" eine Webseite ein, die über das Projekt aktuell berichtet, Fachliteratur dokumentiert, Zwischen- und Endberichte zugänglich macht sowie den Zugang zu einem internen Diskussionsforum für die Mitglieder der Forschungsgruppe enthält. PDG Peter Diepold hat sich im Rahmen des Projekts zur Pflege bereit erklärt (keine Kosten erforderlich).

Entwurf vom 5. April 2016, P.D.

Nähere Informationen auf

<http://de.rotary.de/dgr/intern/Ausschuesse/Expertenprojekt/index.php>